



Gemeinde Windeck
z. Hd. Fr. Bürgermeisterin Gauß
Rathausstr. 12

51570 Windeck

Windeck, den 13.03.2021

Betr.: Radwegverbindung Rosbach-Au

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

guten Tag Frau Gauß,

wegen der Dringlichkeit bitten wir den nachfolgenden Antrag mit den zuständigen Behörden und beteiligten Unternehmen vorab zu beraten und den Rat zeitnah über die Ergebnisse zu informieren:

Antrag:

1. Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung, umgehend Gespräche mit dem Rhein-Sieg-Kreis und aller beteiligten Behörden und Unternehmen zu führen, um die Möglichkeit der Anbringung einer Fahrradbrücke (ähnlich Hoppengarten) an die Eisenbahnbrücke Au-Geilhausen umzusetzen.
2. Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung beim Rhein-Sieg-Kreis nachzufragen, warum die Planung des Radweges Abschnitt 1 von Rosbach bis in die Gansau nicht auf der Tagesordnung der vergangenen Sitzung des Landschaftsbeirates zur Beratung stand.

Begründung:

Zu 1.

In der heutigen Ausgabe des Rhein-Sieg-Anzeigers (siehe beiliegende Kopie) wird über zukünftige Sanierungsmaßnahmen an der Eisenbahngewölbebrücke von Au nach Geilhausen berichtet. In unseren Antragstellungen seit dem Jahre 2005 zum Radweg Au-Rosbach hat die SPD-Fraktion auf die Möglichkeit einer Befestigung einer Radbrücke an der vorhandenen Brückenkonstruktion hingewiesen. Durch diese Baumaßnahme wird ein Ausbau des Radweges an der stark befahrenen B256 **nicht notwendig**. Der Radweg kann von Au über die Brücke nach Geilhausen und weiter nach Wiedenhof bis in die Gansau geführt werden. Dabei ist zu beachten, dass von der Brücke in Geilhausen bis zur Gansau keine **neue** Wegeführung notwendig wird. Diese Wegstrecke müssten lediglich an die Anforderungen eines modernen Radweges angepasst werden.

Diese Idee wurde damals verworfen, da die Anbringung eines Radweges an der Brücke aus statischen Gründen nicht möglich war. Eine Sanierung der Eisenbahnbrücke wurde von der Bahn AG aus diesem Grunde abgelehnt.

Heute stellt sich laut Zeitungsbericht die Situation anders dar. Die Bahn wird die Sanierung vornehmen müssen und ist in intensiven Gesprächen mit den zuständigen Behörden. Auch ist zu lesen, dass die Bahn das Projekt um zwei Jahre verschieben möchte.

Die Verschiebung der Sanierungsarbeiten sollten wir nutzen, um von allen Beteiligten die Sanierung der Brücke technisch so einzufordern, dass ein Anbau einer Fahrradbrücke an die Brückenkonstruktion möglich ist. Die Sanierung der Brücke sollte zwingend so ausgeführt werden, dass eine Radbrücke angehängt werden kann. Auch wäre es erforderlich, gleichzeitig mit den beteiligten Naturschutzverbänden diese Radwegvariante direkt abzustimmen. Aufwendige Gutachten und Prüfungen bei der jetzigen Variante entlang der Bundesstraße würden entfallen. Die gefährliche Radwegverbindung an der B256 von Au bis zur Gansau wäre hinfällig

Die Umsetzung der Radwegeverbindung an der Eisenbahnbrücke Au-Geilhausen wäre ein Meilenstein für die Realisierung eines durchgängigen Radweges von Au nach Stromberg.

Hier ist nun Eile geboten, um diese Prüfung und ggf. Planung umzusetzen. **Man hat zwei Jahre Zeit....!!!**

Zu 2.

Mit Verwunderung und Enttäuschung müssen wir erfahren, dass die vom Planungsamt des Kreises zugesagte Eingabe der Planung des Radwegeabschnittes 1 von Rosbach bis in die Gansau zur nächsten Sitzung des Landschaftsbeirates nicht erfolgte.

Seit 2014 wird uns zugesagt, dass die Planung dieses Abschnittes schnellstens dem Landschaftsbeirat zur Genehmigung vorgelegt wird, um dann mit den Grundstückseigentümern über den Verkauf verhandeln zu können.

Die SPD-Fraktion kann keine Eile oder gar Präsenz bei der Planung des Radweges zwischen Rosbach und Au durch die Kreisverwaltung erkennen.

Die SPD-Fraktion kann nur ihre Forderung an Rat und Verwaltung wiederholen, sich gemeinschaftlich für diese Ziele einzusetzen und die Umsetzung konsequent, unbequem, nachhaltig und immerwährend bei der Kreisverwaltung einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Bube SPD-Fraktionsvorsitzender